

# „Die königliche Quetschkommode“

Songs von Queen und Freddy Mercury nur mit Stimme und Akkordeon

**HAMM** ■ Ein Akkordeon ersetzt eine komplette Rockband inklusive Orchester. Zwei Stimmen plus Akkordeon lassen Freddie Mercury nebst Band, Orchester und Chor keine drei Meter vom Publikum entfernt wieder aufleben. „The Royal Squeeze Box“ („Die königliche Quetschkommode“) nennt sich das Duo, das sich auf die Songs von Queen und Freddie Mercury spezialisiert hat. Wie das klingt, ist am Freitag, 4. März, um 20 Uhr in der ThomasKulturKirche, Lohausenholzstraße 18, zu erleben.

Mit enormer Energie, Spielfreude und einer gehörigen Portion Verwegenheit bringen Roman D. Metzner am Akkordeon und Aaron Perry als akustischer Wiedergänger Freddie Mercurys die groß angelegten Gefühle von Stücken wie „We are the champions“, „Bohemian Rhapsody“



Roman D. Metzner (links) und Aaron Perry interpretieren die Songs von Queen und Freddie Mercury auf ungewöhnliche Art. ■ Foto: pr

oder „Living on my own“ auf die Bühne.

Roman D. Metzner, der in Hamm auch als Musiker des Helios-Theaters bekannt ist, und Aaron Perry spielen in der ThomasKulturKirche ihr

Programm „The Royal Squeeze Box – Made in Heaven“. Neben den Klassikern werden sie dem Publikum auch die weniger bekannten, leiseren Songs von Queen präsentieren. Diese benötigen in der

minimalistischen Form, in der sie dargeboten werden, einen speziellen Raum. Die Akustik und Atmosphäre der ThomasKulturKirche bietet dafür den geeigneten Ort. Songs wie „Mother Love“, „Love of my life“ oder „Who wants to live forever“ bekommen durch die Schlichtheit der Darbietung in einem sakralen Rahmen eine ganz neue Bedeutung und Eindringlichkeit.

Die religiöse oder philosophische Tiefe, die in den Texten vieler Queen-Songs angelegt ist und oft hinter der schillernden Oberfläche des „Rock’n’Roll“ verborgen bleibt, wird hier erfahrbar. Eine besondere Attraktion ist die Begleitung einiger ausgesuchter Songs durch den Chor der Thomaskirche.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Spende erbeten. ■ WA

WA 02.03.2016